



## Die zehn schlimmsten Schlaglochpisten in Leipzig

Jedes Jahr tauchen neue Schlaglöcher in der Stadt auf. LVZ-Leser nennen die zehn schlimmsten Stellen. **Leipzig**



### THEMEN DES TAGES

#### BLICKPUNKT

## Scholz in Jordanien: Gespräch über Waffenstillstand in Gaza

Jordaniens König Abdullah II. hat einen sofortigen Waffenstillstand im Gaza-Krieg gefordert. Nach einem Treffen mit Bundeskanzler Olaf Scholz (DPD) meldete der Königshof, beide hätten über dringende Maßnahmen diskutiert, die die internationale Gemeinschaft ergreifen müsse.

#### KULTUR

## „Fahren Sie nach Auschwitz“ – Sandra Hüller im Passage-Kino

Sandra Hüller erzählte in den Passage Kinos von den Dreharbeiten zum oscarprämiierten Film „The Zone of Interest“, der Freundschaft mit Christian Friedel und wie sie mit ihm den Film über das Grauen des Vernichtungslagers Auschwitz zum ersten Mal sah – in Leipzig.

#### SPORT

## 1. FC Lok sichert sich einen Punkt gegen Luckenwalde

In der Regionalliga musste sich der 1. FC Lok Leipzig am Sonntag mit einem 1:1 zufriedengeben. Den Ausgleich gegen den FSV Luckenwalde erzielten die Gastgeber erst in der 84. Minute. Torhüter war Djamal Ziane. Zuvor war Luckenwalde in der 12. Minute in Führung gegangen.

#### SPORT

## Deutsche Handballer qualifizieren sich für Olympia

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft hat den Sprung zu den Olympischen Spielen in Paris geschafft. Mit einem 34:31-Sieg in Hannover gegen Österreich buchte das Team von Bundestrainer Alfred Gislason das Ticket. Auch Kroatien schaffte den Sprung zum Turnier.

#### PANORAMA

## Vulkanausbruch auf Island – Lava bedroht Wärmeleitung

Seit Monaten bebte auf Island immer wieder die Erde, nun kommt es erneut zu einem Ausbruch. Aus dem zunächst rund 3,5 Kilometer langen Erdsplatt auf der Reykjanes-Halbinsel im Südwesten der Nordatlantik-Insel ergoss sich Lava. Der Strom bedrohte eine Fernwärmeleitung.

#### WETTER



#### LVZ-KONTAKT

Telefon 0341 2181-0  
Abonnenten-Service 0800 2181-020\*  
Ticket-Service www.ticketgalerie.de

www.lvz.de  
LVZ Leipziger Volkszeitung  
@LVZ.de

\*KOSTENLOSE SERVICENUMMER

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)



# „Verbinden, nicht spalten“

Mit einem flammenden Appell für die innerdeutsche Verständigung hat RB-Coach Marco Rose auf die Hass-Gesänge gegen Ostdeutschland beim 1. FC Köln reagiert. **Sport**



FOTO: IMAGO/BEAUTIFUL SPORTS/WUNDERL

# „Bedeutendster Termin“: Gastrobranche erwartet 230 000 Gäste zur Buchmesse

Hotels sind nahezu belegt. Festival „Leipzig liest“ füllt die Kassen der Wirte zusätzlich. Lage in der Branche bleibt aber wegen hoher Kosten und verändertem Buchungsverhalten angespannt.

Von Josa Mania-Schlegel

Leipzig. Können Bücher Trost spenden, Hoffnung gar? Leipzigs Hotel- und Gastronomiebranche ist sich da einig. „Nach den Corona-Jahren ist die Buchmesse für das Gewerbe der bedeutendste Termin des Jahres“, sagt Volker Bremer, Geschäftsführer des Leipziger Stadtmarketings.

Laut Messeangaben werden zwischen kommendem Donnerstag und Sonntag rund 230 000 Menschen nach Leipzig reisen – und auch Geld hierlassen. Die gut 22 000 Gästebetten in den Hotels und Pensionen sind laut Stadtmarketing zu knapp 98 Prozent ausgebucht. Schon im Juli 2023 wurde die 90-Prozent-Marke geknackt. Einzelne Zimmer gibt es noch im höheren Preissegment, etwa ab 250 Euro. Ähnlich sieht es bei den 3000 Airbnb-Apartments in der Stadt aus.

## Streikgefahr zur Buchmesse sinkt bei der Bahn

Früh im Voraus gefüllte Bücher: In diesen Zeiten ist das nicht selbstverständlich. Axel Hüpkes, Direktor eines Hotels in Messenähe und Prä-

sident des sächsischen Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga, beobachtet in seiner Branche eine „zunehmende Schnelllebigkeit“. Hotelzimmer würden „immer kurzfristiger“ gebucht. Um Stornierungsfristen werde hart verhandelt. Ein Grund: die zurückliegende Pandemie. „Corona hat die Leute gelehrt, spontaner Pläne zu machen, am besten noch am Anreisetag selbst.“

Einen anderen Grund für das sonst mauere Buchungsverhalten sehen Leipzigs Hoteliers in den Streiks bei Bahn und Lufthansa. Auch für das Buchmesse-Wochenende wollte Lokführer-Gewerkschafter Claus Weselsky mögliche Ausstände nicht ausschließen. Die Gefahr dafür ist aber gesunken, weil Bahn und GDL wieder verhandeln wollen. Hüpkes sieht die Streiklust der Eisenbahner kritisch. „Man kämpft inzwischen für eine 35-Stunden-Woche, während ein selbstständiger Gastronom am Herd oft gar nicht auf die Uhr schauen kann“, sagt er. „Irgendwo muss das Geld doch auch verdient werden.“

Zur Buchmesse bedeutet jeder Gast auch Geld – in Hotels, aber

„Wenn alles voll ist, wie während der Buchmesse, freut man sich, aber man feiert nicht.“

Axel Erhardt, Sprecher der Leipziger Hotel Alliance

auch in der gesamten City. Natürlich lässt sich nicht jede bezahlte Rechnung im Zeitraum auf die Messe zurückführen. Doch laut Erhebungen von Leipzigs Stadtmarketing wird jeder Euro, den Aussteller auf der Messe investieren, neunfach in Leipzig ausgegeben – in Taxis, Restaurants, Hotels. Die Investitionsfreudigkeit der Messegäste resultiert auch aus „Leipzig liest“, der Veranstaltungsreihe der Buchmesse. 778 Lesungen, Diskussionen und mehr finden mitunter in Kneipen, Bars oder Hotellobbys statt, Getränkeverkauf inklusive.

Literatur trifft Gastronomie, das Konzept findet inzwischen Nachahmer. Das Hotel Frankfurter Hof lud vergangenes Jahr erstmals während der Frankfurter Buchmesse zu den „Steigenberger Buchsalons“. Das Lesefest „Halle liest mit“ lockt Autoren der Leipziger Buchmesse für eine Zugabe in die Nachbarstadt. „Wenn man uns kopiert, machen wir wohl etwas richtig“, sagt Axel Ehrhardt, langjähriger General Manager des Leipziger „Mercure Hotels“ und heute Berater bei der „Leipziger Hotel Alliance“. Ehrhardt glaubt: Leip-

zigs Hotels profitieren von der Buchmesse – aber nicht so sehr, wie sie eigentlich könnten. „Die Belegungsraten sind extrem hoch, aber ebenso sind es die Kosten.“ Neben gestiegenen Gehältern durch den Mindestlohn und höheren Energiepreisen seien vor allem Lebensmittel viel teurer geworden. „Leipzigs Hotels müssten ihre Preise von vor fünf Jahren eigentlich verdoppeln“, sagt Ehrhardt, nach dessen Schätzungen die Hoteliers ihre Zimmer nur um 20 Prozent verteuert haben. Deutschlandweit lägen sie zwar in den Top 10 der Belegungen, aber nur den Top 100 der Einnahmen. „Wenn alles voll ist, wie während der Buchmesse, freut man sich, aber man feiert nicht.“

## Hüpkes: „In Krisenzeiten helfen schöne Geschichten“

Worüber sich alle Leipziger Gastgeber freuen, ob Hoteliers oder Gastronomen: Die Buchmesse findet erstmals seit 2019 wieder an ihrem angestammten Datum statt: im Frühjahr. Dehoga-Chef Axel Hüpkes formuliert es so: „In Krisenzeiten helfen uns schöne Geschichten, die Buchmesse selbst ist auch eine.“

# Bahn und GDL vor rascher Einigung

Tarifparteien sprechen wieder miteinander und wollen in dieser Woche ein Ergebnis mitteilen.

Von Matthias Arnold

## Berlin. Aufatmen für Bahnreisende: Im Tarifkonflikt zwischen der Lokführergewerkschaft GDL und der Deutschen Bahn zeichnet sich eine Einigung ab. „Beide Parteien sind zuversichtlich, in der nächsten Woche ein Ergebnis mitteilen zu können“, teilten der Konzern und die Gewerkschaft am Samstag mit. „Die GDL sieht bis dahin von weiteren Streiks ab“, hieß es in den gleichlautenden Mitteilungen weiter. Die GDL und Bahn überraschten dabei auch mit der Nachricht, dass sie überhaupt wieder miteinander verhandeln.

„Zu vielen Themen wurde eine Verständigung erreicht“, hieß es. Die Verhandlungen finden demnach hinter verschlossenen Türen statt. Über den weiteren Verhandlungsstand sei Stillschweigen vereinbart worden: „Die Verhandlungen sind intensiv, aber konstruktiv.“ Zwei Wochen vor Ostern dürfte das für viele Fahrgäste eine gute Nachricht sein. In einigen Bundesländern beginnen bereits an diesem Montag die Osterferien. Vor diesem Hintergrund hatte Bundesverkehrsminister Volker Wissing die Gewerkschaften im Luftverkehr und bei der Bahn dazu aufgerufen, einen Osterfrieden einzuhalten. „Es ist wichtig, dass jetzt eine Lösung gefunden wird“, sagte der FDP-Politiker am Samstag am Rande des rheinland-pfälzischen Landesparteitags. Die Tarifkonflikte müssten im Rahmen der Tarifautonomie aus-

getragen werden. Zuspruch kam auch vom Fahrgastverband Pro Bahn. „Die absehbare Einigung ist in jedem Fall im Sinne der



Bahn und GDL nehmen die Gespräche über einen neuen Tarifvertrag wieder auf. FOTO: ROESSLER

getragenen. Zuspruch kam auch vom Fahrgastverband Pro Bahn. „Die absehbare Einigung ist in jedem Fall im Sinne der

Fahrgäste, die für weitere Streikmaßnahmen immer weniger Verständnis gehabt hätten“, sagte der Vorsitzende Detlef Neuf. Gerade in der reiseintensiven Osterzeit wären Streiks ein Rückschlag für die Mobilitätswende. „Die Fahrgäste haben mit den normalen Verspätungen schon genug Probleme“, sagte Neuf. FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai fordert eine Reform des Streikrechts. Gerade bei der kritischen Infrastruktur sei es zentral, „dass die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt und eine maßlose Streikgier, wie wir sie erlebt haben, in Zukunft unterbunden wird“, sagte er der „Bild am Sonntag“. „Wir brauchen umfassende Reformen beim Streikrecht im Bereich der kritischen Infrastruktur.“

# Kommission: Wahl-Rekord für Putin

Moskau. Nach der von Manipulationsvorwürfen begleiteten Präsidentenwahl hat Russlands Wahlkommission Kremlchef Wladimir Putin ein Rekordergebnis zugesprochen. Nach Auszählung von 60 Prozent der abgegebenen Stimmen lag Putin bei einem Anteil von etwa 87 Prozent, wie russische Medien am späten Abend berichteten.

Bei kremlkritischen Protestaktionen sind derweil am letzten Tag der Präsidentenwahl in Russland Bürgerrechtlern zufolge Dutzende Menschen festgenommen worden. Insgesamt zählte die Organisation Ovd-Info landesweit mehr als 70 Festnahmen – rund 30 davon in der Stadt Kasan. **Politik**